

Stellungnahme des Politbüros des Zentralkomitees
zum Freundschaftstreffen der Führer
der kommunistischen und Arbeiterparteien
sozialistischer Länder

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED nahm den Bericht des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, über den Verlauf und die Ergebnisse des Freundschaftstreffens der Führer der kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer Länder entgegen, das am 30. und 31. Juli auf der Krim stattgefunden hat.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED erklärte sein volles Einverständnis mit dem Bericht des Genossen Erich Honecker und dankte ihm für die auf dem Treffen geleistete Arbeit. Das Politbüro brachte die Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß mit diesem dritten Krim-Treffen der Führer der Bruderparteien sozialistischer Länder der fruchtbare Meinungs-austausch über die Erfahrungen des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten und ihrer koordinierten Außenpolitik zu einer bewährten Tradition geworden ist, und stimmte voll und ganz den gemeinsamen Einschätzungen und Schlußfolgerungen des Treffens zu.

Die Teilnehmer des Treffens zogen Bilanz über die Verwirklichung der gemeinsamen, abgestimmten Außenpolitik ihrer Staaten seit der letzten Begegnung auf der Krim. Sie stellten fest, daß in der letzten Zeit bedeutsame positive Veränderungen in der gesamten internationalen Lage eingetreten sind. Die Periode des kalten Krieges wird immer mehr durch die zunehmende Verankerung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung abgelöst. Der Weltfrieden wird sicherer. Das ist ein überzeugendes Ergebnis der auf Entspannung, Festigung der internationalen Sicherheit und Entwicklung der friedlichen Zusammenarbeit gerichteten Politik des Sozialismus. Sie entspricht der Friedenssehnsucht der Völker, schafft günstige internationale Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus und findet die Zustimmung und Unterstützung aller Menschen, die für Frieden und Fortschritt eintreten.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED stellt fest: Die Wende in den